

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 74 (1987)
Heft: 4: Das Ausländerkind : Herausforderung oder Chance für unsere Schule

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ja, die Kurse haben vor allem an Bedeutung gewonnen durch die neue Gesetzesbestimmung, die nur noch Jugendliche bis zu 18 Jahren als Familiennachzug definiert. Das führt dazu, dass die Jugendlichen in einem Alter in die Schweiz ziehen, in dem sie in Jugoslawien in der Regel noch inmitten der schulischen oder beruflichen Ausbildung stehen. Es wird in Zukunft unsere Aufgabe sein, gerade dieser Gruppe von Jugendlichen im Alter von 14 bis 15 Jahren den qualifizierten Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen. Vergessen wir nicht, dass diese Jugendlichen ohne Deutschkenntnisse in die Schweiz kommen, in einem Alter, das durch die Pubertät an sich schon problematisch ist.

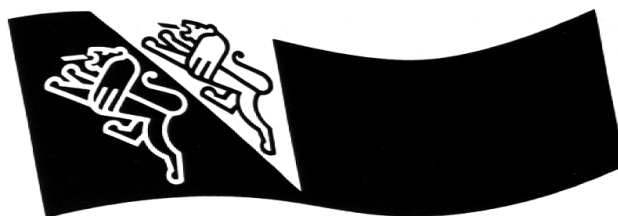
Es wäre begrüssenswert, wenn die Kantone oder Gemeinden diesen Jugendlichen einen Deutschkurs im Rahmen dieser Kurse bezahlen würden. Vergessen wir nicht, dass die meisten Eltern dieser Jugendlichen während rund zehn Jahren in der Schweiz Schulsteuern bezahlt haben, ohne vom Angebot der Schule profitiert zu haben.

Ist die Integration für die Jugendlichen, die im Pubertätsalter in die Schweiz kommen, besonders schwierig?

Die Erfahrung zeigt, dass sich Ausländerkinder, die vor dem vierten Schuljahr in die Schweiz kommen, in der Regel recht gut integrieren. Nach der vierten Klasse vergrössern sich die Probleme von Jahr zu Jahr. Für die angesprochene Gruppe von Jugendlichen besteht das Problem oft auch darin, dass sie ihre Eltern gar nicht recht kennen, weil sie bis zu diesem Alter von den Grosseltern betreut wurden und die Eltern nur in den Ferien – wenn überhaupt – zu Gesicht bekamen.

Bilden diese Jugendlichen Cliques und leben sie isoliert von gleichaltrigen Schweizern?

Sie haben gar keine Wahl, Berührungspunkte, in denen sich diese Jugendlichen begegnen können, gibt es fast nicht. Wir versuchen, dieses Problem ein wenig durch eigene Jugendorganisationen zu entschärfen.



KANTON THURGAU

Handarbeitslehrerinnenseminar Weinfelden

In unserem Seminar, das sich im Aufbau befindet, wird die Stelle einer

SEMINARLEHRERIN

im Fachbereich Stoffbilden (stricken, häkeln, weben), Fachdidaktik

frei und ist auf den Herbst 1987 zu besetzen.

Als Klassenlehrerin werden Sie den Didaktikunterricht erteilen und in die Unterrichtspraxis (Übungsschule und Praktika) einführen.

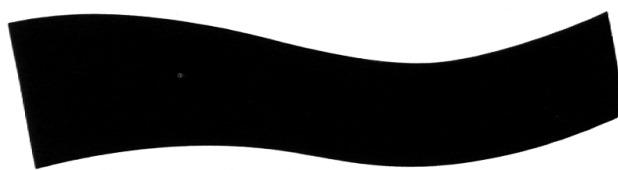
Der Lehrauftrag beginnt mit dem Wintersemester 1987/88 nach Absprache als Teilpensum und ist dann in den folgenden Semestern zu ergänzen. Je nach Voraussetzungen und Gegebenheiten kann eine Einführungsphase vorgeschoben werden.

Sie sind entweder in der Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen tätig oder verfügen über eine mehrjährige Praxis als Handarbeitslehrerin sowie erweiterte Fortbildung.

Anmeldeformulare und weitere Auskünfte erhalten Sie bei Herrn Guido Müggler, Rektor des THW, Falkenstrasse 2, 8570 Weinfelden, Telefon 072-22 62 55.

Anmeldeschluss ist der 16. Mai 1987

Wir freuen uns auf die Bewerbung engagierter Kolleginnen.



Ein Zuhause für Schülerinnen, Lehrtöchter, Studentinnen und auch für junge Berufstätige bietet das

Haus Maria Rita, Seeburgstrasse 35,
6006 Luzern, Telefon 041-31 10 22.
Nähere Auskunft durch die Hausleitung.
